

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 24. november 1970

blatt 3609

ueberpruefung der gebuehren durch den gemeinderat

4 wien, 24.11. (rk) nach der verfassung der bundeshauptstadt wien hat der gemeinderat zugleich mit der feststellung des voranschlages die gebuehren und abgaben oder entgelte zu ueberpruefen. der magistrat der stadt wien hat auch heuer wieder diese erhebung durchfuehren lassen. diese ueberpruefung stand am dienstag auf der tagesordnung jener gemeinsamen sitzung des stadt senates mit dem finanzausschuss, in der der voranschlag der bundeshauptstadt sowie die wirtschaftsplaene der stadtwerke fuer das jahr 1971 behandelt worden sind.

aus dem bericht geht zum beispiel hervor, dass die wassergebuehren noch immer nur zu 71 prozent und die kanalgebuehren zu 67 prozent kostendeckend sind, fuer diese gebuehren ist aber das prinzip der kostendeckung gesetzlich vorgeschrieben. es wird daher der magistrat beauftragt werden, bei den wassergebuehren und kanalgebuehren eine auf kostendeckung gerichtete regulierung vorzubereiten un den zustaendigen koerperschaften zur entscheidung vorzulegen.

1105

der haushalt der stadt wien im jahre 1971

17-milliarden-budget der hoheitsverwaltung, 5-milliarden-budget der stadtwerke - wichtige veraenderungen gegenueber den vorjahren

1 wien, 24.11. (rk) vizebuengermeister felix s l a v i k und stadtrat franz n e k u l a , die dienstag im presseclub concordia ueber den voranschlag der bundeshauptstadt und den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1971 informierten, hoben die wesentlichen veraenderungen gegenueber den vergangenen jahren hervor: erstmals scheinen sehr hohe bauraten fuer die u-bahn (696,5 millionen) und fuer den verbesserten hochwasserschutz (240 millionen) auf, woraus sich ein steigen des investitionsanteils am gesamtbudget von 28,3 auf 29 prozent ergibt. und ebenfalls zum ersten mal verzeichnen die voranschlaege die uebernahme der pensionslasten fuer e-werke, gaswerke und verkehrsbetriebe durch die hoheitsverwaltung. die stadtwerke, die voriges jahr noch mit einem abgang von 483,9 millionen rechnen mussten, koennen heuer erstmals ausgeglichen budgetieren und sogar einen bescheidenen reingewinn von 7,5 millionen erwarten.

im voranschlag der stadt wien sind einnahmen von 17.237 millionen (1970: 15.052 millionen) und ausgaben von 17.533 millionen (1970: 15.355 millionen) vorgesehen, somit ein abgang von 296 millionen (1970: 323 millionen). das bedeutet eine budgetausweitung um mehr als 14 prozent. obwohl fuer 1971 mit einem nominellen wirtschaftswachstum von 8 bis 9 prozent gerechnet wird, muss ein teil der zusaetzlichen belastungen durch fremdkapital finanziert werden. im budget sind fremdfinanzierungen in der hoehe von 300 millionen und eine ebenso hohe entnahme aus der allgemeinen ruecklage vorgesehen, ausserdem eine anleihe von 750 millionen zugunsten der investitionen der stadtwerke.

der anteil der personalkosten sinkt von 31,5 auf 31,1 prozent, obwohl der personalstand um 1038 bedienstete auf 37.330 steigen soll. diese steigerung kommt vor allem den wohlfahrts- und krankenanstalten (546) und den kindertagesheimen (106) zugute.

neben u-bahn und hochwasserschutz hat wie bisher der wohnungsbau vorrang. die bereitstellung von 1.224,6 millionen sichert den bau von 5.000 gemeindewohnungen, weitere 7.900 wohnungen werden ge-

foerdert. fuer schulen stehen 506,7 millionen zur verfuegung. damit wird unter anderem der bau von 22 schulen fortgesetzt und von zehn schulen begonnen. fuer den strassenbau sind 251,8 millionen vorgesehen, fuer den bruecken- und wasserbau 96,5 millionen, fuer kanalbauten 120 millionen (davon 42 millionen fuer die hauptklaeranlage), fuer bauten der wasserwerke 146 millionen, fuer den sportstaettenbau 51,9 millionen, fuer den baederbau 65,3 millionen, fuer die aufschliessung von betriebsbaugebieten 94,6 millionen.

von den 1.059,9 millionen fuer das wohlfahrtswesen entfaellt fast ein drittel auf die kindertagesheime. elf neue kindertagesheime werden naechstes jahr im bau sein.

die wohlfahrts- und krankenanstalten rechnen mit ausgaben von 2.872 millionen, denen lediglich einnahmen von 1.280 millionen gegenueberstehen. rechnet man noch die auf den eigenen fuersorgeverband entfallenden pflegegebuehren hinzu, so ergibt sich auf diesem sektor ein abgang von 1.719 millionen.

bei den stadtwerken bedeutet der wegfall der pensionslasten einschliesslich der folgemaassnahmen, wie streichung der bisherigen subvention der hoheitsverwaltung, dass die ertraege um 290 millionen und die aufwendungen um 1.165,3 millionen sinken, insgesamt also eine erfolgsverbesserung um 875,3 millionen eintritt. es sind ertraege von 5.127,6 millionen (1970: 5.283,1 millionen) und aufwendungen von 5.120,1 millionen (1970: 5.767 millionen) vorgesehen, woraus sich ein ueberschuss von 7,5 millionen (1970: manko 483,9 millionen) ergibt.

die investitionen (ohne vortlaeufige sperren von 138,4 millionen) steigen um 8 prozent auf 1.213,7 millionen. davon entfallen 724,1 millionen auf die e-werke, die der verdopplung des strombedarfs in zehn jahren durch forcierten bau von anlagen zur erzeugung und verteilung von strom rechnung tragen muessen. die gaswerke stehen im zeichen der umstellung auf erdgas, die 1971 auf dem linken donauufer im wesentlichen abgeschlossen werden soll. bei den verkehrsbetrieben, die mit 424,2 millionen fahrgaesten rechnen, stehen rationalisierungsmassnahmen, unter anderem die einfuehrung schaffnerloser zuege, im vordergrund. die bestattung erwartet einen gewinn von 1,3 millionen, der allerdings nicht auf die tarife zurueckzufuehren ist, die

./.

nicht kostendeckend sind, sondern auf die sargfabrik, von der mehr als die haelfte der produktion in die anderen bundeslaender geliefert wird.

der personalstand der stadtwerke sinkt um 179 auf 17.215 bedienstete.

einsicht in das budget

das budget der stadt wien liegt von 25. november bis 2. dezember in der schmidthalle des rathauses waehrend der amtsstunden zur einsicht auf und kann dort auch gekauft werden. am 9. dezember beginnt die budgetdebatte im gemeinderat. (forts.moegl.)

0943

galerie alsergrund:

bildplastiken und collagen

2 wien, 24.11. (rk) mit der eroeffnung einer praesentation des jungen buehmenbildners und malers eduard guenther t a i r y c h wird kommenden sonntag, den 29. november, um 10 uhr, die galerie alsergrund, 9, waehringer strasse 43, die reihe ihrer veranstaltungen fortsetzen. die neue ausstellung traegt den titel 'konfrontation' und wird bildplastiken und collagen des kuenstlers zeigen. tairych, absolvent der akademie fuer angewandte kunst und schueler von prof. dr. n e u m a n n - s p a l l a r t, war unter anderem 1969 mitgestalter des 'steirischen herbstes' in graz und teilnehmer an der heuer in hannover, bielefeld und saarbruecken gezeigten ausstellung 'oesterreichische buehmenbildner der gegenwart'!

0950

angelobung eines bezirksrates

3 wien, 24.11. (rk) die neuberufene bezirksraetin eveline a n d r l i k (2. bezirk) wurde von stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g in vertretung des buengermeisters angelobt.

0951

"die renaissance des oeffentlichen verkehrs"

5 wien, 24.11. (rk) ueber einladung der arbeitgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft sprach diensttag der bundesminister fuer verkehr, erwin fruehbauer, im stadtsenatsaal des wiener rathauses zum thema "die renaissance des oeffentlichen verkehrs". dem vortrag wohnten unter anderem auch der praesident der arbeitgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft, vizebuergermeister felix slavik, und deren geschaeftsfuehrer, kommercialrat dipl.-ing. karl proebsting, bei. im anschluss an diesen vortrag erhielten die anwesenden sodann die moeglichkeit, in form einer diskussion gedanken und meinungen zu diesem thema auszutauschen.

im laufe seiner ausfuehrungen sprach minister fruehbauer unter anderem davon, dass die verkehrspolitik heute dringende gegenwartsprobleme zu loesen habe, wobei ausser oekonomischen auch soziologische, raumordnungspolitische und gesamtwirtschaftliche aspekte zu beachten waeren. dabei liege es an den traegern des oeffentlichen verkehrs, von den technischen moeglichkeiten jenen gebrauch zu machen, der ein ausgewogenes verhaeltnis zwischen oeffentlichem und individualverkehr schaffe. das ziel sei eine sinnvolle aufgabenteilung zwischen allen verkehrstraegern, die es dem oeffentlichen verkehr ermoeglicht, den an ihm von der gesellschaft im laufe der kommenden jahrzehnte gestellten anforderungen voll zu genuegen. der vor kurzem reaktivierten, unter dem vorsitz des verkehrsministeriums stehenden interministeriellen kommission fuer verkehrspolitik obliege es, aufbauend auf der vorliegenden verkehrswissenschaftlichen bestandsaufnahme, bald zu konkreten vorschlaegen zu gelangen, die sich fuer ehest realisierbare gesetzliche, verwaltungsmaessige oder betriebsorganisatorische massnahmen eignen. als eines der hauptprobleme bezeichnete der vortragende die von jahr zu jahr groessen werdende diskrepanz zwischen kraftwagenbestand und nutzbarer verkehrsflaeche. in den siedlungsballungsgebieten waere eine kooperation und integration aller verkehrstraeger anzustreben.

in diesem zusammenhang habe verkehrsminister fruehbauer die anregung gegeben, eine aus vertretern der stadt wien, des landes

niederösterreich und des verkehrsorts beziehungsweise der österreichischen bundesbahnen zusammengesetzte, auf drei ebene tätige kommission zu schaffen. in ihr sollten nicht nur bauliche probleme, also fragen der abstimmung der infrastrukturen der einzelnen verkehrsmittel, sondern auch betriebliche und tarifprobleme behandelt werden.

damit der öffentliche nahverkehr und der innerstädtische verkehr zu einer echten alternative gegenüber dem individualverkehr werde, sei es unbedingt notwendig, das leistungs- und tarifangebot des öffentlichen verkehrs in diesem bereich zu integrieren. ausländische erfahrungen, beispielsweise mit dem hamburger verbund, hätten bewiesen, dass dieser weg gangbar sei.

1320

preisgünstige gemüse- und obstsorten

6 wien, 24.11. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener märkten folgende gemüse- und obstsorten besonders preisgünstig:

gemüse: chinakohl 3 schilling, karotten 6 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, hauptelsalat 3 bis 4 schilling je stück.

obst: äpfel (qualitätsklasse 2) 5 bis 7 schilling, birnen (qualitätsklasse 2) 5 schilling, weintrauben, italienisch, 8 bis 10 schilling, orangen, griechisch, 6 schilling je kilogramm.

1405

schweinehauptmarkt vom 24. november

7 wien, 24.11. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzuführen in-land: 3547, hievon 16 durchläufer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 16.50 bis 17.60 (17.70 bis 17.90-38 stueck), 1. qualitaet 15 bis 16.40, 2. qualitaet 14 bis 14.90, 3. qualitaet 13 bis 13.90, zuchten extrem 12 bis 13.50, zuchten 9 bis 11.50, altschneider 10.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 52 groschen je kilogramm und betraegt 15.10, aussermarkt-bezuege in der zeit vom 20. bis 24. november (ohne direkteinbringung) 42 stueck.

1504

pferdehauptmarkt vom 24. november

8 wien, 24.11. (rk) auftrieb am zentralviehmarkt: 14 pferde, 0 fohlen, herkunft der tiere: 12 aus niederoesterreich, 2 aus dem burgenland. verkauft wurden als schlachttiere 6, als nutztiere 0, unverkauft blieben 8.

notierungen: schlachttiere 2. qualitaet 8.80 bis 9, 3. qualitaet 8. der durchschnittspreis ermaessigte sich bei inlaendischen schlachtpferden um 87 groschen je kilogramm und betraegt 8.63.

1506

mitterer bei marek

10 wien, 24.11. (rk) der fruhere handelsminister otto m i t t e r e r stattete dienstags mittag in seiner eigenschaft als neuer praesident der kammer der gewerblichen wirtschaft fuer wien buergermeister marek im rathaus einen besuch ab. mitterer hatte kuerzlich die nachfolge des langjaehrigen kammerpraesidenten karl lakowitsch angetreten. beide gespraechspartner waren einer meinung, dass die zusammenarbeit zwischen kammer und stadt wien auch in zukunft fortgesetzt werden soll.

1550

feuerwehr rettet turbinenanlage im orf-zentrum kueniglberg

11 wien, 24.11. (rk) durch die starken regenfaelle der vergangenen tage wurden montag mehrere baugruben des orf-zentrums kueniglberg mit wasser ueberflutet. da akute einsturzgefahr bestand, wurde die feuerwehr verstaendigt. die feuerwehrleute pumpten das wasser aus den gruben ab. in einer der gruben waren bereits turbinenanlagen installiert. ein einsturz der erdmassen haette an diesen anlagen schweren schaden angerichtet. es gelang, die gefahr zu bannen.

1551

pressekonzferenz slavik - nekula (forts):

neue foerderungsaktion fuer hotelbauten in vorbereitung

9 wien, 24.11. (rk) in der budget-pressekonzferenz kuendigte vizebuengermeister felix s l a v i k eine neue aktion zur foerderung von hotelbauten an. es ist daran gedacht, etwa 3000 neue hotelbetten mit dieser aktion zu initiieren.

unter hinweis auf die angelaufenen langfristigen bauprojekte und die zu erwartende weitere verstaerkung im schul-, spitals- und baederbau verwies slavik darauf, dass die unternehmer dadurch zu neuen ueberlegungen und kalkulationen auf dem investitionssektor in der lage sein muessten, die ihre konkurrenzfaehigkeit nicht nur im inland, sondern auch im ausland erhoehen wuerden.

fuer den neubau des allgemeinen krankenhauses stellen der bund und wien fuer 1971 je 120 millionen bereit. wien wuerde auch hoehere bauraten akzeptieren, wenn die beschleunigung des baus technisch moeglich waere.

auf dem tiefbausektor ist eine gewisse zurueckhaltung notwendig, weil die baupreise in einzelfaellen bis zu 50 prozent gestiegen sind. es muss angestrebt werden, dass sich die preise wieder in einem vernuenftigen rahmen einpendeln.

die im budget vorgesehene fremdfinanzierung in der hoehe von 300 millionen wird nur in anspruch genommen werden, wenn sie unbedingt noetig ist. ein auslandskredit kommt derzeit nicht in frage, weil die zinsen im ausland zu hoch sind.

stadtrat n e k u l a erinnerte daran, dass er vor einem jahr an der gleichen stelle die gespraechе mit der finanzverwaltung ueber die loesung der wirtschaftlichen probleme der stadtwerke angekuendigt hatte, die nun zum ergebnis einer ausgeglichenen gebarung fuehrten. waere es nicht dazu gekommen, so muessten die stadtwerke einen wirtschaftsplan vorlegen, der statt 7,5 millionen gewinn einen verlust von 867,7 millionen aufweisen wuerde.

juengsten mitteilungen zufolge ist erst 1977 oder 1978 mit dem anlaufen des kernkraftwerkes im tullner feld zu rechnen. dies zeigt, wie richtig es war, dass sich wien an dem kernkraftwerk nicht beteiligt, sondern das dampfkraftwerk donaustadt baut,

dessen erster block 1973 und dessen zweiter block 1976 in betrieb gehen wuerde. stunde wien dieser strom in den genannten jahren nicht zur verfuegung, wuerde es zu einer stromversorgungskrise kommen.

nekula verwies auf die schwierigkeiten beim anschluss weiterer stromheizungen. die nachtspeicheranlagen, die mit verbilligtem strom betrieben werden, muessen in einer vernuenftigen relation zum tagstromverbrauch stehen, weil es sonst zu missverhaeltnissen in der tarifstruktur und in der stromerzeugung kommen wuerde. es ist jedenfalls voellig undenkbar, eine grosstadt wie wien voellig auf eine energieart, also strom, zu orientieren. derzeit gibt es in wien 51.000 nachtspeicherheizungen und 195.000 gasheizungen.

eine wesentliche rationalisierungsmassnahme im verkehr wird die einfuehrung des schaffnerlosen betriebs sein. naechstes jahr wird die linie 16 als erste ohne schaffner verkehren.

slavik verwies abschliessend auf den bericht des magistrats ueber die staedtischen tarife und gebuehren. die kostendeckung reicht von 1,49 prozent bei den staedtischen museen, 3,24 prozent beim schulgeld der modeschule heitzendorf und 4,04 prozent bei den herbergen fuer obdachlose bis zu mehr als 90 prozent bei der muellabfuhr und den impfungen. ernsthafte ueberlegungen sind vor allem beim wasser (kostendeckung 71,71 prozent) und bei den kanalgebuehren (kostendeckung 67,40 prozent) noetig. beim wasser waere es denkbar, die ermaessigung fuer die ersten 50 liter pro haushalt aufzuheben, die fuer den haushalt fast bedeutungslos ist, aber komplizierte berechnungen und damit einen hohen verwaltungsaufwand erfordert.

(schluss)